

Initiative Finanzielle Bildung
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Stellungnahme zum Referentenentwurf Finanzbildungsstärkungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns herzlich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Referentenentwurf des Finanzbildungsstärkungsgesetzes. Als Bundesverband Initiative Ruhestandsplanung e.V. sind wir seit vielen Jahren konzeptionell und mit Qualifizierungsangeboten für Ruhestandsplaner/innen tätig, um die Qualität der Finanzberatung von Kunden „50plus“ zu verbessern. Der Unterzeichner dieser Stellungnahme ist zudem als Vorstand der GOING PUBLIC! Akademie für Finanzberatung AG seit 34 Jahren in der Qualifizierung von Finanzberatern/innen tätig.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen begrüßen wir die Initiative Finanzielle Bildung ausdrücklich sehr. Das Manko einer in weiteren Bevölkerungskreisen geringen oder sehr geringen finanziellen Bildung muss dringend behoben werden, damit fundierte Finanzentscheidungen getroffen werden können. Zudem ist eine vorhandene grundlegende Entscheidungsfähigkeit in Finanzfragen der beste Schutz gegen Fehlberatung und fordert auf der anderen Seite auch Berater/innen, sich stetig besser zu qualifizieren.

Auf Grundlage dessen, was wir dem Referentenentwurf, der OECD-Empfehlung „Finanzkompetenz in Deutschland stärken“ und der bisher wahrnehmbaren Aktivitäten der Initiative Finanzielle Bildung entnehmen konnten, halten wir drei zentrale Anforderungen für bedenkenswert:

- 1) Finanzielle Entscheidungsfähigkeit zu unterstützen ist wichtiger, als einzelne Detailaspekte finanziellen Wissens in den Fokus zu nehmen (auch angesichts begrenzter Mittel der Stiftung).
- 2) Finanzielle Bildung sollte ganzheitliche Finanzplanung bzw. Ruhestandsplanung fördern, die strategische Aspekte der Absicherung, Vorsorge UND Vermögensplanung/Kapitalanlage gleichermaßen berücksichtigt. Durch Stakeholder dafür bereits entwickelte und vorhandene Standards sollten genutzt werden, um ressourcenschonend Mehraufwand zu verhindern.
- 3) Zentrale Stakeholder – wie Bundesländer, Arbeitgeber und erfahrene Qualifizierer außerhalb der Hochschulen – sollten stärker als bisher erkennbar einbezogen werden.

Diese drei Aspekte begründen wir im Folgenden gern genauer:

Postanschrift/ Sitz/ Gerichtsstand:
Initiative Ruhestandsplanung e.V.
Dudenstraße 10
10965 Berlin

Vorstand:
Olaf Neuenfeldt
Ronald Perschke

Internet www.initiativeruhestandsplanung.de
E-Mail info@initiativeruhestandsplanung.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse
DE71100500000190523557
BIC BELADEVXXX

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 35373 B

Fon (030) 68 29 85 80
Fax (030) 68 29 85 22

- a) Zentral ist aus unserer Sicht, die Entscheidungsfähigkeit in Finanzfragen weiter Bevölkerungskreise zu verbessern. Vollkommen zu Recht beschreibt die OECD Finanzkompetenz als eine „Kombination aus finanziellem Problembewusstsein, Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen“. Es wird aus unserer Sicht – allein mit den Mitteln der Stiftung – kaum möglich sein, breites und detailliertes Fachwissen für alle sechs in der OECD-Empfehlung genannten Zielgruppen zu schaffen.
- b) Wesentlich ist daher, Problembewusstsein und systematische Entscheidungskompetenz zu vermitteln, um den Einzelnen in die Lage zu versetzen, eigene finanzielle Zielsetzungen zu formulieren und konkrete, einzelne Beratungsvorschläge bzw. Produktangebote im Hinblick auf die Geeignetheit zu den eigenen Zielen zu validieren.
- c) Insofern ist es schade, dass bereits in der OECD-Empfehlung eher auf einzelne Entscheidungsfelder abgestellt wird (langfristiges Sparen/ Altersvorsorge/ Kapitalanlage/ kurzfristiges Geldmanagement/ Kreditnutzung...) und nicht auf die Kompetenzbildung, systematische Finanzentscheidungen zur Erfüllung der eigenen finanziellen Zielsetzungen treffen zu können.
- d) Das von der OECD genannte Handlungsfeld „Haushaltsplanung“ hebt sich insofern durch einen systematischen Ansatz ab, betrachtet allerdings nur den sehr kurzfristigen Zeithorizont der eigenen Finanzplanung. Zu einem strategischen ganzheitlichen Finanzplanungsansatz müsste gehören, langfristige Ziele zu formulieren und zu verfolgen (auch über das langfristige Sparen hinaus). Und es braucht politischen Mut zu verdeutlichen, dass Altersvorsorge und Ruhestandsplanung Konsumverzicht im HEUTE bedeuten. Das fordert vom Bürger nicht nur „Selbstvertrauen“ (wie die OECD-Empfehlung formuliert), sondern auch Selbstverantwortlichkeit.
- e) Zu einem ausgewogenen ganzheitlichen Finanzplanungskonzept gehört auch die Risikoabsicherung. Es hilft nichts, wenn eine kluge Kapitalanlagestrategie entwickelt wird, wesentliche Lebensrisiken jedoch nicht abgesichert werden. Werden beispielsweise Risiken der Berufsunfähigkeiten nicht abgesichert, ist in der Mitte des Lebens ein evtl. aufgebauter Kapitalstock im Falle der Berufsunfähigkeit schnell verzehrt. Solche Risikoabsicherungsüberlegungen (Sach- und Personenrisiken) werden mit Ausnahme der Krankenversicherung sowohl in der OECD-Empfehlung als auch bisher in den Angeboten der Initiative Finanzielle Bildung u.E. weitgehend unberücksichtigt gelassen.
- f) Risikoabsicherungen (durch eigene Rücklagen und/oder Versicherungen) sind auch ein wesentliches Element, finanzielle Resilienz zu erreichen. Bei wirklichen „finanziellen Schocks“ wird das persönliche Umfeld (Familie und Freunde) kaum ausreichen, anders als es die OECD-Empfehlung impliziert. Hier braucht es starke finanzielle Absicherungsgemeinschaften, die im Wesentlichen über Versicherungen zu erreichen sind. Auch dieses Problembewusstsein muss in der Bevölkerung gestärkt werden, gerade vor dem Hintergrund nicht ausreichender Absicherungen durch die Sozialversicherung.
- g) Konzepte für solche strategisch ganzheitlichen Finanzplanungskonzepte liegen bereits vor und sollten durch die Initiative Finanzielle Bildung verbreitet werden. Im Hinblick auf eine objektive Finanzanalyse privater Haushalte haben sich eine Vielzahl von Stakeholdern über viele Jahre systematische Gedanken gemacht und diese in der DIN 77230 beschrieben:

Postanschrift/ Sitz/ Gerichtsstand:
Initiative Ruhestandsplanung e.V.
Dudenstraße 10
10965 Berlin

Vorstand:
Olaf Neuenfeldt
Ronald Perschke

Internet www.initiativeruhestandsplanung.de
E-Mail info@initiativeruhestandsplanung.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse
DE7110050000190523557
BIC BELADEV3333

Fon (030) 68 29 85 80
Fax (030) 68 29 85 22

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 35373 B

DIN 77230 Grundstruktur			
Analysebereiche Bedarfsstufen	Absicherung	Vorsorge	Vermögensplanung
1. Sicherung des finanziellen Grundbedarfs	Finanzthemen	Finanzthemen	Finanzthemen
2. Erhaltung des Lebensstandards	Alle Finanzthemen mit Prioritäten und Zielgrößen		
3. Verbesserung des Lebensstandards	Finanzthemen	Finanzthemen	Finanzthemen

Abbildung:
DIN 77230
Grundstruktur
(Quelle: GOING
PUBLIC! Akademie)

h) Im Bereich der Zielgruppe 50plus haben wir als Initiative Ruhestandsplanung e.V. über das vergangene Jahrzehnt einen systematischen ganzheitlichen Ansatz für die Ruhestandsplanung von Personen „50plus“ entwickelt. Dieser berücksichtigt die verschiedenen Handlungsfelder und Bedürfnisebenen der finanziellen Ruhestandsplanung und wählt dafür passende Finanzinstrumente aus. Die wichtige Zielgruppe 50plus macht nahezu 50% der Bevölkerung in der Bundesrepublik aus. Andererseits hält diese Personengruppe 75% des deutschen Vermögens und hat insofern im Hinblick auf gute Finanzentscheidungen eine überdurchschnittliche Bedeutung für Deutschland. Das gilt es auch in den Aktivitäten der Initiative Finanzielle Bildung zu berücksichtigen. Die Panels beim Festival für Finanzbildung haben der Bedeutung dieser Zielgruppe nur bedingt Rechnung getragen (Ausnahme: Finanzielle Bildung ist Lebensbildung auch im Alter am Beispiel: Immobilienverrentung).

Bedürfnisse/Prioritäten im Ruhestand

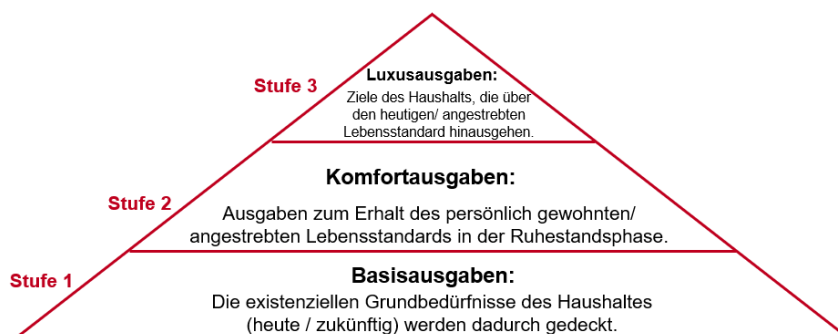


Abbildung:
finanzielle
Bedürfnisebenen im
Ruhestand
(Quelle: Initiative
Ruhestandsplanung
e.V.)

Postanschrift/ Sitz/ Gerichtsstand:
Initiative Ruhestandsplanung e.V.
Dudenstraße 10
10965 Berlin

Vorstand:
Olaf Neuenfeldt
Ronald Perschke

Internet www.initiativeruhestandsplanung.de
E-Mail info@initiativeruhestandsplanung.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse
DE7110050000190523557
BIC BELADEVXXX

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 35373 B

Fon (030) 68 29 85 80
Fax (030) 68 29 85 22

- i) Die Verbesserung der Finanzkompetenz im Bereich der Kapitalanlage ist ein wichtiges Ziel. Menschen/Haushalte mit niedrigem Einkommen werden sich jedoch auch mit verbessertem Wissen kaum an die „Kapitalmärkte“ wagen, weil Ihnen dafür schlicht das „Risikokapital“ fehlt. Maßnahmen wie das „geförderte Altersvorsorgedepot“ sind daher strukturell sehr wichtig, um die Risikobereitschaft in Verbindung mit einem langfristigen Anlagehorizont zu fördern. Im Sinne einer auch für den „Normalbürger“ verständlichen Anlageberatung wäre es zudem wünschenswert, die (europarechtlich) viel zu komplex geratenen Anforderungen zur Nachhaltigkeitspräferenzberatung zu vereinfachen.
- j) Zur Erreichung weiter Teile der Bevölkerung erscheint es uns sehr wichtig, wichtige Stakeholder stärker mit einzubeziehen, als diese bisher aus dem Gesetzentwurf herauslesbar ist. Denn: Finanzbildung ist für die meisten Haushalte KEIN interessantes Thema. Also wird Bildung hier nicht „aktiv abgeholt“, eine digitale Plattform wird tendenziell nur Menschen erreichen, die zumindest in gewissem Maße intrinsisch am Thema interessiert sind. Daher muss Finanzbildung u.E. aktiv zum Bürger gebracht werden. Im Hinblick auf die finanzielle Grundbildung junger Menschen und der Zuständigkeit der Länder sollten diese stark einbezogen werden. Zur Erreichung weiter Teile der berufstätigen Bevölkerung sollten Zugangswege über Arbeitgeber genutzt werden. Im Rahmen der Ruhestandsplanung gibt es hier Beispiele, wie durch Mitwirkung seitens des Arbeitgebers und der Gewerkschaften Ruhestandsplanung zum betrieblichen Thema gemacht werden kann.

Wir würden uns über die Berücksichtigung der Anregungen sehr freuen und stehen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative Ruhestandsplanung e.V.



Ronald Perschke
- Vorstand -

Postanschrift/ Sitz/ Gerichtsstand:
Initiative Ruhestandsplanung e.V.
Dudenstraße 10
10965 Berlin

Vorstand:
Olaf Neuenfeldt
Ronald Perschke

Internet www.initiativeruhestandsplanung.de
E-Mail info@initiativeruhestandsplanung.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse
DE71100500000190523557
BIC BELADEV3333

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 35373 B

Fon (030) 68 29 85 80
Fax (030) 68 29 85 22